> Dein, HERR, ist die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Hoheit. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein, HERR, ist das Reich, und du bist erhöht zum Haupt über alles.
> *— 1 Chronik 29:11*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: Himmelreich, Allmächtig, stärke, anbetung

Interpretation:
Der Vers *1 Chronik 29:11* bringt die Größe und Autorität des Herrn über alles zum Ausdruck, was im Himmel und auf Erden existiert. Gott ist der Eigentümer aller Dinge; daher gebühren Ihm alle Herrlichkeit, aller Sieg und alle Ehre. Dieser Vers unterstreicht Gottes absolute Souveränität und Vorrangstellung im Universum.

Die Tatsache, dass Gott alles im Himmel und auf Erden gehört, ist für unser Leben von großer Bedeutung. Oft klammern wir uns an das, was wir besitzen – unsere Arbeit, unsere Familie, unser Zuhause und unser Geld. Doch in Wirklichkeit gehört all dies Gott. Wir sind lediglich Verwalter dessen, was Er uns gegeben hat. Wir müssen uns bewusst machen, dass alles, was wir haben, ein Geschenk Gottes ist, und wir sollten es zu Seiner Ehre einsetzen.

Dieser Vers hebt auch Gottes Vorrangstellung hervor. Er ist König über alles, und Sein Thron ist der höchste von allen. Er ist der wahre Herrscher, während alle anderen Könige bloße Sterbliche mit Grenzen sind. Gott ist der wahre Herr über unsere Herzen und unser Leben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.
> *— 1 Timotheus 1:17*

Buch: Neues Testament / 1 Timotheus
Themen: Himmelreich, Allmächtig, Gott, anbetung

Interpretation:
1 Timotheus 1:17 enthält einen herrlichen Lobpreis auf Gott. In diesem Vers preist der Apostel *Paulus* Gottes Ewigkeit, Weisheit, Souveränität und Herrlichkeit und erkennt Ihn als den Einzigen an, der Ehre und Anbetung verdient.

Zunächst bezeichnet Paulus Gott als den *„König der Ewigkeit“*; damit bringt er zum Ausdruck, dass Er der höchste und ewige Herrscher der gesamten Schöpfung ist. Dies impliziert, dass Gott schon immer existiert hat und auch in Zukunft existieren wird – Er ist also unvergänglich. Zudem ist Gott unsichtbar; auch wenn wir Ihn nicht mit physischen Augen sehen können, vermögen wir doch, Seine Gegenwart durch Seine Werke und Seinen Geist wahrzunehmen.

Des Weiteren beschreibt Paulus Gott als den allein Weisen, was dessen Stellung als das einzige höchste Wesen unterstreicht, das über wahre Weisheit und Erkenntnis verfügt. Dies ist eine bedeutsame Aussage, da sie impliziert, dass kein anderes Wesen sich hinsichtlich Weisheit und Erkenntnis mit Gott messen kann.

Schließlich schließt Paulus den Vers mit der Bekräftigung von Gottes Herrlichkeit und Ehre in alle Ewigkeit ab. Das am Ende des Verses stehende Wort *„Amen“* bedeutet *„so sei es“* und bringt zum Ausdruck, dass die über Gott gemachten Aussagen wahr sind und als solche angenommen werden sollten.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Darum, Brüder und Schwestern, bemüht euch umso eifriger, eure Berufung und Erwählung festzumachen. Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals straucheln, und so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus.
> *— 2 Petrus 1:10-11*

Buch: Neues Testament / 2 Petrus
Themen: Himmelreich, berufung, gehorsam, belohnung

Interpretation:

2 Petrus 1:10-11 erinnert uns daran, wie wichtig es ist, unsere Berufung und Auserwählung festzumachen. Der Begriff *„Berufung“* bezieht sich auf Gottes Ruf an unser Leben, während *„Erwählung“* bedeutet, dass Gott uns dazu bestimmt hat, Teil seines Volkes zu sein.

Dies ist eine Verheißung, die *Petrus* Gläubigen gibt, die *Jesus Christus* als ihren Herrn und Erlöser bekannt haben. Petrus versichert uns: Wenn wir nach Gottes Grundsätzen leben und seinen Willen tun, wird uns ein reicher und voller Einlass in das ewige Reich gewährt.

Standhaftigkeit im Glauben

In diesem Vers ermahnt uns Petrus, im Glauben auszuharren und Schritte zu unternehmen, um unsere Berufung und Auserwählung zu festigen. Das Leben kann schwierig sein, und oft haben wir das Gefühl, kurz vor dem Straucheln zu stehen. Doch wenn wir am Glauben an Gott festhalten und daran arbeiten, unsere Berufung und Auserwählung zu stärken, können wir gewiss sein, dass wir niemals zu Fall kommen werden.

Das ewige Reich des Herrn

Diese Verse stehen für eine Verheißung Gottes an jeden, der auf ihn vertraut. Er versichert uns, dass wir – ungeachtet unserer Lebensumstände oder Prüfungen auf Erden – des ewigen Lebens im Himmel gewiss sein dürfen: in der Gegenwart unseres *Herrn und Erlösers, Jesus Christus*.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.
> *— Galater 5:19-21*

Buch: Neues Testament / Galater
Themen: Himmelreich, wut, körper, idole, sexualität, sünde

Interpretation:

Im Galaterbrief zählt der Apostel *Paulus* Verhaltensweisen auf, die als „Werke des Fleisches“ gelten, und erklärt unmissverständlich, dass diejenigen, die sie praktizieren, *das Reich Gottes* nicht erben werden. Es ist wichtig, zwischen den Werken des Fleisches und der Sünde im Allgemeinen zu unterscheiden. Wir alle sündigen; doch wenn wir *Jesus als unseren Erlöser* annehmen, hilft uns *der Heilige Geist*, die Versuchung zur Sünde zu überwinden. Leben wir hingegen nach den Werken des Fleisches, können wir Gottes Segen nicht erfahren.

Die Werke des Fleisches

Zu den in *Galater 5:19–21* genannten Werken des Fleisches gehören unter anderem Ehebruch, sexuelle Unmoral, Unreinheit und Zügellosigkeit. Sexuelle Unmoral bezeichnet sexuelle Beziehungen außerhalb der Ehe, während sich Ehebruch auf sexuelle Beziehungen mit einer anderen Person als dem eigenen Ehepartner bezieht. Unreinheit umfasst unreine Gedanken, Worte und Taten, wohingegen Zügellosigkeit ein starkes, ungezügeltes sexuelles Verlangen beschreibt.

Auch Götzendienst und Zauberei werden erwähnt – Praktiken, bei denen nicht der wahre Gott, sondern falsche Götter verehrt werden. Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn und Zwietracht sind Haltungen, die jeder Beziehung großen Schaden zufügen können. Zwietracht und Irrlehren stehen für Spaltungen und Unwahrheiten, die unseren Glauben schwächen können.

Eifersucht und Mord sind gefährliche Regungen, die anderen körperlichen und seelischen Schaden zufügen können, während Trunkenheit und Ausschweifung Formen der Maßlosigkeit sind, die unsere Gesundheit ernsthaft beeinträchtigen können. Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass diese Werke des Fleisches dem Willen Gottes widersprechen. Während wir in unserer Beziehung zu Gott wachsen, hilft uns Sein Geist, diese Dinge abzulegen und nach Seinem Willen zu leben.

Daher müssen wir uns bemühen, Abstand von diesen Werken des Fleisches zu gewinnen und in Gehorsam gegenüber Gott zu leben. Dies bedeutet beispielsweise, sich von sexueller Unmoral abzuwenden und nach Reinheit und Keuschheit zu streben, Götzendienst abzulehnen, um allein den wahren Gott anzubeten, sowie Zorn und Streit aufzugeben, um Frieden und Liebe zu suchen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Aber du, HERR, der du ewiglich bleibst und dein Thron von Geschlecht zu Geschlecht.

> — *Klagelieder 5:19*

Buch: Altes Testament / Klagelieder
Themen: Himmelreich, Gott, zuverlässigkeit

Interpretation:
Die Klagelieder gehören zu den bewegendsten Büchern *des Alten Testaments*; darin beklagt der Verfasser *Jeremia* die Zerstörung Jerusalems und die Verbannung des Volkes Gottes. Auch wenn Klage und Leid ständige Themen seiner Schriften sind, erinnert uns Jeremia in *Kapitel 5, Vers 19*, an eine große Wahrheit, wenn er schreibt: *„Aber du, HERR, der du ewiglich bleibst und dein Thron von Geschlecht zu Geschlecht.“*

Das Leben bringt oft traurige und schmerzhafte Umstände mit sich – Krankheit, Verlust, Scheitern und vieles mehr. Wir haben das Gefühl, dass sich alles wandelt und nichts mehr so ??sein wird wie zuvor. In solchen Augenblicken verliert man leicht den Glauben und die Hoffnung; doch wir müssen uns vor Augen halten, dass Gott sich niemals ändert und seine Beständigkeit ewig währt. Dieser Vers erinnert uns daran, dass Gott ewig ist, dass seine Liebe und Treue unveränderlich sind und dass sein Thron der Gerechtigkeit für immer Bestand haben wird.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!
> — *Markus 1:15*

Buch: Neues Testament / Markus
Themen: Himmelreich, bekehrung, glauben, buße

Interpretation:
Markus 1:15 ist Teil eines Abschnitts, in dem *Jesus* sein irdisches Wirken beginnt, das Evangelium verkündet und Wunder im Namen Gottes vollbringt. In diesem Vers ruft Jesus zum Handeln auf.

Die Fülle der Zeit und das Reich Gottes

Um die Bedeutung von *Markus 1:15* zu verstehen, ist es wichtig, den biblischen Kontext zu erfassen, in dem der Vers verfasst wurde. Im Alten Testament wird oft vom *„Reich Gottes“* als einem zukünftigen Zustand der Erlösung und des Heils gesprochen. Der Prophet *Jesaja* sagte voraus, dass *der Messias* eine Zeit der Freude und der Wiederherstellung für Gottes Volk bringen würde *(Jesaja 61:1–3)*.

Als Jesus sein öffentliches Wirken begann, bestätigte er, dass die vorhergesagte Zeit angebrochen war und das Reich Gottes nahe bevorstand. Jesus sprach nicht von einem politischen oder territorialen Königreich, sondern von einem geistlichen Reich des Heils und der Erlösung. Im Neuen Testament wird dieses Reich sowohl als gegenwärtige als auch als zukünftige Realität beschrieben; es ist in der Person Jesu bereits angebrochen, wird sich aber in seiner ganzen Fülle erst in der Zukunft verwirklichen, wenn Jesus zurückkehrt, um sein Reich auf Erden aufzurichten.

Ein Aufruf zu Umkehr und Glauben

Jesus erklärte, dass angesichts der Nähe des Reiches Gottes Umkehr und Glaube an das Evangelium notwendig seien. Umkehr ist eine Antwort auf Gottes Gnade; sie beinhaltet das Eingeständnis, dass Sünde uns von Gott trennt, die Bereitschaft zur Änderung der eigenen Lebensweise sowie das Verlangen nach *Versöhnung mit Gott durch Christus*. Glaube hingegen ist das Vertrauen auf das Erlösungswerk Jesu am Kreuz und die Überzeugung, *dass er der Sohn Gottes und der Erlöser der Welt ist*.

Der Aufruf zu Umkehr und Glauben ist ein Aufruf zum Heil. Gott wünscht sich, dass alle Menschen umkehren und an ihn glauben, um das ewige Leben zu erlangen. Umkehr und Glaube sind kein einmaliger Vorgang, sondern eine fortwährende Hingabe und eine Lebenshaltung. Jeden Tag müssen wir unseren Glauben an Gott erneuern und unsere Fehler und Sünden bereuen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.
>
> *— Offenbarung 20:6*

Buch: Neues Testament / Offenbarung

Themen: Himmelreich, tod, Messias, Auferstehung

Interpretation:
Offenbarung 20:6 spricht von der Bedeutung der ersten Auferstehung und davon, dass diejenigen, die an ihr teilhaben, nicht dem zweiten Tod unterliegen werden. Die erste Auferstehung bezieht sich auf den Zeitpunkt, an dem *die Gläubigen an Jesus* bei seiner Wiederkunft von den Toten auferweckt werden. Dieses Ereignis hat noch nicht stattgefunden, doch die Schrift gewährt uns einen prophetischen Ausblick auf das, was in der Zukunft geschehen wird.

Was bedeutet der zweite Tod?

Der zweite Tod bezieht sich auf das endgültige Gericht, in dem all jene, die nicht *an Jesus als ihren Erlöser* geglaubt haben, der ewigen Verdammnis im Feuersee entgegensehen. Die Schrift macht deutlich, dass der zweite Tod unter allen Umständen vermieden werden muss. Wer an der ersten Auferstehung teilhat, wird dieses endgültige Gericht nicht erleben, sondern in der Ewigkeit beim Herrn willkommen geheißen werden.

Wie können wir diesen Vers auf unser Leben anwenden?

Dieser Vers ist ein Aufruf an die Gläubigen, an ihrem Glauben festzuhalten und bis ans Ende auf Jesus zu vertrauen. Unser Ziel als Christen ist es, die erste Auferstehung zu erleben und dem zweiten Tod zu entgehen. Dazu müssen wir erkennen, wie wichtig es ist, Christus gehorsam nachzufolgen und unser Leben nach seinem Willen zu gestalten. Wir müssen danach streben, im Glauben standhaft zu bleiben und die Prüfungen und Versuchungen zu überwinden, denen wir auf unserem Weg begegnen.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und der HERR wird König sein über alle Lande. An jenem Tag wird der HERR der einzige sein und sein Name der einzige.
> *— Sacharja 14:9*

Buch: Altes Testament / Sacharja
Themen: Himmelreich, Gott

Interpretation:

In diesem Vers spricht *Sacharja* von einer Zukunft, in der Gott König über die ganze Erde sein wird. Das Konzept der göttlichen Herrschaft zieht sich durch die gesamte Bibel und verweist auf Gottes Souveränität und Autorität über die gesamte Schöpfung. Hier entwirft Sacharja das Bild einer Zukunft, in der Gott seine Herrschaft für immer aufrichtet und damit eine neue Ära einleitet.

Gott ist nicht nur König der ganzen Erde, sondern auch einzigartig in seinem Wesen und seinem Namen. Seine Einzigartigkeit liegt darin begründet, dass es im gesamten Universum niemanden gibt, der ihm gleicht. Er ist der Schöpfer und Erhalter aller Dinge, und kein anderes Wesen im Universum kann dies von sich behaupten. Der Gedanke der Einzigartigkeit Gottes durchzieht die gesamte Bibel und ist ein Grundpfeiler des Christentums.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*